

# Der Blick aufs Ganze offenbart Welten

Zu Gast beim Denzlinger Kulturkreis im Alten Rathaus ist derzeit Sabine Huber

DENZLINGEN. Als sich Sabine Huber im vergangenen Jahr bei ihrer Künstlerkollegin Marianne Maul meldete und für eine Ausstellung beim Denzlinger Kulturkreis bewarb, beantwortete die Kulturpreisträgerin dieses Ansinnen umgehend mit einem klaren Ja. Kennen sich beide doch von der Pädagogischen Hochschule in Freiburg, wo Huber studierte, bis sie 1985 ins spanische Malaga zog. Dort hat die Mittfünfzigerin mittlerweile einen Masterabschluss und sich mit ihren Arbeiten, von denen sie 40 in der Galerie im Alten Rathaus zeigt, längst einen Namen gemacht.

Als ob es aufeinander abgestimmt wäre, befassen sich die Herbstausstellung des Kulturkreises und das parallele Kunstprojekt „Leergut“ mit ähnlichen Themen. Vergangenes wird genutzt, um Aktuelles zu thematisieren und darüber hinaus in die Zukunft zu blicken.

Wie die lokalen Künstler auf die Suche nach leeren Räumen und ihrer Geschichte gingen, sammelt Huber seit Jahren weggeworfene, unnütz gewordene Materialien, um ihnen wieder Sinn zu verleihen, quasi, wie Kunsthistorikerin



**Sabine Huber stellt bis 15. November im Alten Rathaus in Denzlingen aus.** FOTO: MARKUS ZIMMERMANN

Katja Weeke es umschreibt, „eine zweite Chance“ zu geben. Gefaltet hat sie Plastikfolien, die sie an der N 340 zwischen Malaga und Almeria aufgelesen hat, und zu Wandskulpturen verarbeitet. Überres-

te einer Agrarkultur, die dem Hunger nach Jahreszeiten unabhängig gefüllten Obst- und Gemüseregalen stillt. Aus dem Abfall macht sie so ästhetische Gebilde, die beim Herantreten an die labyrinthischen Wege erinnern, die Flüchtlinge und illegalen Einwanderer, dort als billige Arbeitskräfte eingesetzt, hinter sich bringen.

Diese Arbeiten geben der Denzlinger Ausstellung den Titel. Kartografie des Augenblicks – der Moment des Sammelns dieses Materials, das mit einer Verfallsdauer von mehreren hundert Jahren auch zeitlos ist, wird durch die Betitelung der Arbeiten mit den Koordinaten des Fundorts festgehalten.

Auch andere Arbeiten, bei denen es der Künstlerin um Schichtungen geht, entfalten ihre spannende Wirkung durch den Perspektivwechsel.

Der Blick auf das Ganze und aufs Detail offenbart verschiedene Welten. **Markus Zimmermann**

**Kartografie eines Augenblicks:** Arbeiten von Sabine Huber, Galerie im Alten Rathaus bis zum 15. November jeweils samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr